Wiener Gesundheitsverbund

Pflege Baumgarten

Anforderungsprofil	
Erstellungsdatum	23. Oktober 2026
1. Allgemeine Informationen zur Stelle	
siehe entsprechende Stellenbeschreibung	
2. Formalvoraussetzungen (Sowohl **allgemeine** als auch **dienststellenspezifische** Formalvoraussetzungen **müssen** zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits nachweislich vorliegen oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Begründung des Dienstverhältnisses, Überreihung/Überstellung, Verwendungsänderung oder Umstieg in das W-BedG erbracht werden.)	
Allgemeine (verbindlich zu befüllen)	
Bedienstete gem. **VBO, DO** sowie **Wr. Bedienstetengesetz**	
Berufsausbildung lt. Berufsgesetz	Abgeschlossene Ausbildung zur Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder Abgeschlossene Ausbildung zur Fachärzt*in für Innere Medizin
Bedienstete, die der **VBO 1995** oder **DO 1994** unterliegen	
Ausbildung	Diplom „Ärzt*in für Allgemeinmedizin“ oder Facharztdiplom „Fachärzt*in für Innere Medizin“
Karriereweg – optional	–
Zentral vorgeschriebene Dienstprüfung/Dienstausbildung (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist)	nein
Andere Prüfungen	nein
Bedienstete nach dem **W-BedG**	
Basiszugang lt. Zugangsverordnung (gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)	Diplom „Ärzt*in für Allgemeinmedizin“ oder Facharztdiplom „Fachärzt*in für Innere Medizin“
Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung (Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)	–

Zentral vorgeschriebene Dienstausbildung (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist).	nein
Andere Prüfungen	nein
Dienststellenspezifische (bei Bedarf zu befüllen)	
Formalkriterien bzw. Formalqualifikationen lt. den Erfordernissen der Dienststelle Berufserfahrung im Hinblick auf eine bestimmte Aufgabe bzw. ganz konkrete Tätigkeit	• EU-Staatsbürgerschaft • Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift • ÖÄK Diplom für Geriatrie oder Vorerfahrung in der Betreuung geriatrischer, schwerstkranker und dementer Patient*innen wünschenswert • Gute Kenntnisse der Inneren Medizin. Kenntnisse aus Neurologie wünschenswert • Kenntnisse der spezifischen Problematiken der Geriatrie wünschenswert • Kenntnisse der spezifischen Problematik der Remobilisation wünschenswert
3. Fachliche Anforderungen (verbindlich zu befüllen)	
Erforderliche fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten	• Gesetzliche Rahmenbedingungen der Berufsausübung • Kenntnis der medizinischen Arbeitsaufgaben entsprechend der Stellenbeschreibung • Umsetzung evidenzbasierter Grundlagen • Grundlagen der Patient*innensicherheit • Grundkenntnisse des Qualitätsmanagements • Ökonomische Grundkenntnisse
4. Physische und psychische Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)	
• Stress- und Frustrationstoleranz • Ruhe und Übersicht auch in kritischen Situationen und bei Zeitdruck • Freude am Umgang und an der medizinischen Betreuung zu rehabilitierender und ggf. betagter Menschen • Einfühlungsvermögen und Geduld	

5. Weitere Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)

- Nachtdienstleistungen: nach Vereinbarung
- Bereitschaft zu sporadischen Mehrdienstleistungen
- Bereitschaft sich mit auftretenden medizinischen und ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen

6. Fachunabhängige Kompetenzen

(nachstehende Kompetenzen sind verbindlich; bei Bedarf können weitere Kompetenzen ergänzt werden)

6.1. Selbstkompetenzen

Fähigkeit, die eigene Person zu steuern, das eigene Verhalten und Handeln zu reflektieren sowie selbstverantwortlich, flexibel, aktiv und effektiv einen Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Organisation, im Sinne der Kund*innenorientierung, zu leisten.

- **Eigenverantwortliches Handeln**
  Fähigkeit selbstständig – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – eigeninitiativ zu handeln, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und für das eigene Handeln die Verantwortung zu übernehmen.

- **Flexibilität und Veränderungsbereitschaft**
  Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Situationen und veränderte oder gänzlich neue Anforderungen einzustellen und angemessen damit umgehen zu können.

- **Lernbereitschaft und Selbstreflexion**
  Fähigkeit, Erfahrungen und Rückmeldungen zu nutzen, um das eigene Verhalten zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern.
  - Verpflichtung zur laufenden Weiterbildung.
  - Die eigenen Stärken und Schwächen kennen.
  - Das eigene Handeln reflektieren und analysieren.
  - Konstruktiv mit Fehlern und kritischen Rückmeldungen umgehen und sie als Anstoß zur Weiterentwicklung sehen.
  - Gelerntes in die Praxis umsetzen.
- **Belastbarkeit:**
  - auch in Zeiten erhöhter physischer und psychischer Beanspruchungen arbeits- und leistungsfähig bleiben.

6.2. Sozial-kommunikative Kompetenzen

Fähigkeit, stabile Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kolleg*innen, Vorgesetzten, Kund*innen aufzubauen und diese situationsgerecht zu gestalten.

- **Kund*innenorientierung**
  Bereitschaft und Fähigkeit, mit den Anliegen und Bedürfnissen von Kund*innen in einer qualitätsvollen und wertschätzenden Art umgehen zu können. Diese bei der Entwicklung neuer Produkte bzw. Prozesse mit einbeziehen.

- **Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft**
  Fähigkeit, mit den Mitgliedern eines (virtuellen) Teams (z. B. Arbeits-, Projektgruppe) in konstruktiver Weise ergebnisorientiert und effektiv zusammenarbeiten zu können und sich im Team und darüber hinaus mit anderen zu vernetzen.

- **Fairness und Respekt am Arbeitsplatz**
  Fähigkeit und Bereitschaft, Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Personengruppen (Unterschiede wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen) zu erkennen, zu respektieren und im eigenen Verhalten zu berücksichtigen und dementsprechend zu handeln.

- **Kommunikationsfähigkeit**
  Bereitschaft und Fähigkeit, mit einer oder mehreren Personen in Kontakt zu treten, einen Dialog aufzubauen und aufrechtzuerhalten, eigene Standpunkte und Sachverhalte klar und nachvollziehbar zu vermitteln und dabei die sprachliche Ausdrucksweise der Situation und den beteiligten Personen anzupassen.
  - Fähigkeit, verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation anzuwenden.
  - Offen auf andere zugehen und sich rasch auf Gesprächspartner*innen einstellen.
- **Konfliktlösungs- und Kritikfähigkeit**
  Fähigkeit, Konflikte zu erkennen, sie aktiv anzusprechen und zu einer Lösung beizutragen. Fähigkeit und Bereitschaft, Kritik respektvoll zu äußern und selber annehmen zu können.
  - Die Notwendigkeit von Entlastungs-, Deeskalations-, Konflikt- und Beschwerdegesprächen erkennen, Erstmaßnahmen setzen, Vorgesetzte informieren und Unterstützung bei fachkompetenten Personen suchen.
- **Interdisziplinäres Denken und Handeln**
- **Fähigkeit der Koordination der Zusammenarbeit verschiedenster Berufsgruppen**
- **Bereitschaft und Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik**

6.3. Methoden- und Problemlösungskompetenz Fähigkeit, basierend auf aktuellen Arbeitstechniken bzw. fundiertem Methodenwissen strukturiert, effizient und (unternehmens-) zielorientiert zu agieren.
• **Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen** Fähigkeit, die eigene Arbeit unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (z. B. Sachmittel und digitalen Möglichkeiten) möglichst effizient, strukturiert und zielorientiert zu planen und durchzuführen
• **Kritisches Hinterfragen der eigenen Tätigkeit und Überprüfung, ob Einklang zwischen angestrebten Zielen und Erreichung derselben besteht**

Unterschrift der Stelleninhaber*in:

.....

Unterschrift der Führungskraft:

.....

Wien, am